

## LV Winterthur in zwei Sprüngen auf das Podest

An den Team-Schweizer-Meisterschaften gewinnen die Männer der LV Winterthur Gold und Bronze im Hoch- und Weitsprung.

**LANGENTHAL** – Die Team-Meisterschaften der Leichtathleten versprachen einen spannenden Saisonabschluss auf nationaler Ebene. Diese Wettkampfform, die vor zwei Jahren zum ersten Mal ausgetragen worden war, ermöglicht es den Vereinen, ihre Leistungsbreite in den einzelnen Disziplinen zu beweisen. Pro Mannschaft sind maximal vier Athleten am Start, wobei der Durchschnittswert der drei besten in die Wertung kommt.

Somit reicht es nicht, wenn der Teamleader eine Spitzenleistung erbringt, aber zwei solide Mannschaftskollegen fehlen, die ihm den Rücken stärken. Bei den teils äusserst knappen Duellen kann deshalb oft eine über sich hinausgewachsene Nummer 3 oder 4 über Sieg oder Niederlage entscheiden.

Mit 1,98 m meisterten die Winterthurer diese Aufgabe im Hochsprung am besten, drei Zentimeter vor dem LC Schaffhausen und zehn vor dem LC Zürich. Das beste Resultat der Konkurrenz erzielte «High Tower» Michael Isler, der SM-Dritte, mit 2,09 m. Damit konnte er doch noch einen veröhnlichen Abschluss einer Saison feiern, die mit Verletzungssorgen nicht gut begonnen hatte. Zudem sprangen Patrick Seiler (1,94 m), der nach längerer Pause diese Saison erstmals wieder wettkampfmässig in die Nagelschuhe stieg, Christian Keller (1,91 m) und Christian Güttinger (1,85 m).

### Knapp vor den Vierten

In der anderen Sprungdisziplin, dem Weitsprung, mussten die Winterthurer mehr um eine Medaille zittern. Mit dem minimalen Vorsprung von einem Zentimeter versetzten sie den sehr ausgeglichenen TV Länggasse auf den 4. Platz. Knapp unter der Sieben-Meter-Marke blieb der Dritte der Schweizermeisterschaften im Dreisprung, Michael Buri, mit 6,99 m. Zusammen mit Manuel Schiltknecht (6,60 m) und Dieter Brändli (6,56 m) erzielten die LVW-Athleten einen Durchschnittswert von 6,71 m, Dominik Ramp lieferte mit 6,35 m das Streichresultat. Hinter dem LC Zürich (6,85 m) und der LG Rheintal (6,81 m) schaute so Bronze heraus.

Gleich zweimal aufs Treppchen steigen durfte Sprungtrainer Franz Wolfer, der die meisten der Medaillengewinner in seiner Trainingsgruppe betreut.

Geschwächt durch die verletzungsbedingten Ausfälle von WM-Teilnehmer Stefan Müller und Talent Fabian Weber kamen die verbliebenen Speerwerfer der LV Winterthur mit einer mittleren Weite von 50,68 m nicht über den 4. Platz hinaus. (pb)